

Schmerztherapie bei Arthrose und chroni- schen Gelenkreizungen

Transarterielle periartikuläre
Embolisation (TAPE)



SEGEBERGER
KLINIKEN

Was ist TAPE?

Die transarterielle periartikuläre Embolisation (TAPE) ist eine interventionell-radiologische Therapie zur Behandlung von Schmerzen, die durch Arthrose oder andere chronische Reizzustände der Gelenke und des Bewegungsapparates verursacht werden. Durch chronische Reizzustände kommt es zur Neubildung kleiner krankhafter Gefäße, die einen Teufelskreis aus vermehrter Durchblutung, Entzündung und Schmerzen aufrechterhalten.

Wie läuft die Behandlung ab?

Bei der TAPE-Therapie können wir über die Leistenschlagader mithilfe kleiner Katheter diese krankhaften Gefäße aufsuchen und vorübergehend verschließen. Dadurch wird die Entzündung reduziert und die Schmerzen verringert, ohne dass ein chirurgischer Eingriff erforderlich ist. Der Kathetereingriff erfolgt in örtlicher Betäubung der Leiste und ist schmerzlos. Eine Narkose ist nicht notwendig.

Nach der Punktion der Leistenschlagader wird das betroffene Gelenk aufgesucht und eine Übersichtsdarstellung der Gefäße durchgeführt. Hierbei zeigt sich im Bereich des chronischen Reizzustandes eine deutliche Mehrdurchblutung durch krankhafte, neugebildete Gefäße. Anschließend werden diese kleinen Gefäße mithilfe eines Mikrokatheters aufgesucht und vorübergehend mit kleinen Partikeln verschlossen. Der Teufelskreis aus vermehrter Durchblutung, Entzündung und Schmerzen wird durchbrochen und das Einsprießen weiterer Gefäße verhindert.

TAPE ist ein minimalinvasiver Eingriff, sodass keine spezifischen Nachbehandlungen oder Medikamenteneinnahmen notwendig sind.

Wie wird die Therapie durchgeführt?

Alle Patienten werden durch das Team der Orthopädie und Unfallchirurgie gründlich untersucht, wobei alle möglichen Behandlungskonzepte berücksichtigt werden. Nach Feststellung der Indikation für die TAPE-Therapie erfolgt ein persönliches Gespräch mit unseren interventionellen Radiologen. Wenn die Behandlung mittels TAPE erfolgsversprechend erscheint, werden Sie am Tag der vereinbarten Behandlung für einen Tag im Krankenhaus stationär aufgenommen.

Für wen ist die TAPE-Therapie geeignet?

Die TAPE-Therapie kann bei folgenden Indikationen in Betracht gezogen werden:

- **Chronische Arthroseschmerzen**
An Knie-, Hüft-, Schulter- oder Handgelenken
- **Gelenkbeutelentzündungen**
*Bursitis olecrani (am Ellenbogen),
Bursitis trochanterica (am Hüftgelenk),
Bursitis subacromialis (am Schultergelenk)*
- **Schmerzhafte Sehnenansätze**
*Achillodynie (Schmerzen am Ansatz der Achillessehne),
Fersensporne, Golfer- und Tennisellenbogen*
- **Patienten, bei denen operative Eingriffe nicht möglich oder nicht gewünscht sind**



Ihr erster Schritt zur Schmerzfreiheit

Konkrete Therapieanfrage: Tel. 04551 801-1026

Fragen zur TAPE-Therapie: Tel. 04551 801-1041

Ihre Experten vor Ort



Dr. med. Philipp Inden
Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie



Florian Unterharnscheidt
Chefarzt Radiologie und Neuroradiologie



Dr. med. Paul Steffen
Leitender Oberarzt
Radiologie und Neuroradiologie

Kontakt

AK Segeberger Kliniken GmbH
Allgemeine Klinik
Krankenhausstraße 2 • 23795 Bad Segeberg

Sekretariat Orthopädie und Unfallchirurgie
Andrea Benz
Tel. 04551 801-1026 • Fax -1506
andrea.benz@segebergerkliniken.de

Sekretariat Radiologie und Neuroradiologie
Petra Apel-Hübner
Tel. 04551 801-1041 • Fax -1508
petra.apel-huebner@segebergerkliniken.de



Weitere Informationen finden Sie unter www.segebergerkliniken.de oder scannen Sie hier direkt den QR-Code.